



Liebe Eltern,

wir alle möchten, dass Ihr Kind in unserer Einrichtung einen guten Start hat. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Im folgendem geben wir Ihnen ein paar Anregungen, die dabei hilfreich sein können:

Wie kann ich mein Kind während der Eingewöhnung unterstützen?

- ☉ Erwähnen Sie zu Hause immer mal wieder die Namen der Erzieherinnen aus ihrer Gruppe und den Kindergarten.

Das schafft Vertrauen, hilft beim wieder erkennen, beim Erinnern und bringt Sicherheit.

- ☉ Sprechen sie mit ihrem Kind positiv über die ersten Eindrücke.
Vermeiden sie Sätze wie:

„Siehst du, war ja gar nicht so schlimm...“

„Brauchst keine Angst zu haben...“

sondern sagen sie eher:

„Das war ja schön...“

„So viel schönes Spielzeug...“

„Das hat dir gefallen, stimmt`s...“

- ☉ Vergessen Sie in den ersten Tagen, wenn Sie nach der Bringphase die Einrichtung verlassen „zufällig“ einen vertrauten Gegenstand. (z. B. Halstuch, Tasche oder Rucksack)
Das suggeriert dem Kind, dass Sie wiederkommen werden, um auch den vergessenen Gegenstand zu holen.
- ☉ Halten Sie sich an zeitliche Absprachen. Davon hängt nicht nur die Tagesplanung ab – es ist auch zum Wohle Ihres Kindes. Die Erzieherinnen können die Abläufe und die idealen Situationen für Ihr Kind optimal einschätzen und nehmen sich auch entsprechend Zeit für die Eingewöhnung. Sind Sie erst später da, geht Zeit verloren.

Was erleben Sie und Ihr Kind in den ersten Tagen im Kindergarten?

- ☉ In den ersten Tagen werden die Erzieherinnen zunächst behutsam nach dem besten Weg suchen, um Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen. Wundern Sie sich also nicht, dass man sich nicht sofort auf Ihr Kind „stürzt“.
- ☉ Sucht Ihr Kind ihre Nähe, so lassen Sie das zu. Besonders am Anfang ist es möglich, dass Ihr Kind nach Ihrer Sicherheit sucht. Zeigen Sie Ihm Ihr Vertrauen, denn nur wenn Sie überzeugt sind, können sie dieses positive Gefühl auch auf Ihr Kind übertragen.